

Autor:	Von unserem Korrespondenten Michael Schwarz	Gattung:	Tageszeitung
Seite:	5	Auflage:	15.937 (gedruckt) 18.860 (verkauft) 19.307 (verbreitet)
Ressort:	BADEN-WÜRTTEMBERG	Reichweite:	0,048 (in Mio.)
Ausgabe:	Hauptausgabe		

CDU-Fraktion will Flexibilisierung der Arbeitszeit in der Gastronomie

Forderung nach mehr Freiheiten für Unternehmen – Konzeption in Vorbereitung – Ziel ist Bundesratsinitiative
STUTTGART CDU-Landtagsfraktionschef Wolfgang Reinhart macht sich für eine Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes im Gaststättengewerbe stark. „Es geht explizit nicht um eine Verlängerung der Gesamtarbeitszeit, sondern um einen gelegentlich flexibleren Umgang mit der täglichen Höchstarbeitszeit. Es geht nicht um mehr Arbeit, es geht um eine bessere Verteilung der Arbeit“, sagt Reinhart im Gespräch mit der Heilbronner Stimme.

Da die Nachfrage nach Service-Dienstleistungen in der Tourismusbranche sehr groß sei, müsse auch die Politik „diesen Bedürfnissen Rechnung tragen“, so der CDU-Politiker weiter.

Regelung Das Arbeitszeitgesetz wird auf Bundesebene geregelt. Laut diesem

sind bislang für die Mitarbeiter der Gastronomie und Hotellerie in der Regel acht Arbeitsstunden pro Tag vorgegeben. Nur in Ausnahmefällen darf der Arbeitgeber die Tagesarbeitszeit auf maximal zehn Stunden verlängern. Der Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Baden-Württemberg beklagt den hohen bürokratischen Aufwand der bestehenden Regelung und verlangt deutlich mehr Flexibilität.

Dies unterstützt die CDU-Landtagsfraktion und fordert deswegen die grün-schwarze Regierung dazu auf, über eine Bundesratsinitiative auf mehr Flexibilität im Arbeitszeitgesetz in der Gastronomie hinzuwirken. Laut dem Sprecher der CDU-Landtagsfraktion wurde inzwischen im Innenministerium ein Stab eingerichtet, der eine mögliche Initiative der grün-schwarzen Landesregierung in dieser Frage koordinieren

soll. Hier bereiten die beteiligten Ressorts ein Konzept vor.

Zukunft „Auch die Länder und andere Dehoga-Verbände sind gefordert“, blickt Reinhart schon voraus auf die Suche nach weiteren Verbündeten, kommt es zu tatsächlich zu einer Bundesratsinitiative. Auch der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Claus Paal, sieht dringenden Handlungsbedarf. Mehr Flexibilität im Arbeitszeitgesetz sei für das Tourismusland Baden-Württemberg und die Beschäftigten in dieser Branche „von hoher Bedeutung“, so Paal.

Alleine in Baden-Württemberg hat der Dehoga insgesamt mehr als 12 000 Mitglieder aus der Gastronomie und Hotellerie.

Wörter: 279
Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Heilbronner Stimme GmbH und Co. KG